

Krankenhausaudits und Zertifizierung der Weiterbildung in Gynäkologie und Geburtshilfe in Bayern

BLÄK begleitet gemeinsames Projekt von DGGG und EBCOG

Hintergründe

Die Einführung eines Krankenhausaudit und -zertifizierungssystems für die Weiterbildung in Allgemeiner Gynäkologie und Geburtshilfe war ein zentrales Gründungsmotiv des European Board & College of Obstetrics & Gynaecology (EBCOG), um die Qualität der gynäkologisch-geburtshilflichen Weiterbildung und einheitliche Strukturen in allen europäischen Ländern zu sichern.

Bis heute haben EBCOG-Vertreter 120 Weiterbildungszentren in 19 Ländern auf freiwilliger Basis besucht. 25 dieser Besuche fanden in Deutschland statt. Das EBCOG hat dabei die Entwicklung nationaler Krankenhausaudits und -zertifizierungssysteme in Norwegen, Finnland, Frankreich und Portugal unterstützt. Zurzeit entwickeln Belgien, die Ukraine und Italien jeweils eigene Systeme mit der Hilfe des EBCOG. Großbritannien, Irland, Dänemark, Schweden und die Niederlande haben bereits eigene Krankenhausaudit und -zertifizierungssysteme.

Freiwillige Basis

Unter Begleitung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) starten die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) und die EBCOG nun ein gemeinsames Pilotprojekt. Das Projekt ist ein „Hospital Visiting Programme“ auf freiwilliger Basis in ca. 15 gynäkologischen-geburtshilflichen Weiterbildungszentren in Bayern in den nächsten zwei Jahren.

Vorteile des Krankenhausaudit und -zertifizierungssystems

Dieses neue System dient vor allem dazu, die Qualität der Facharztweiterbildung in Lehrkrankenhäusern zu verbessern, zu sichern und zu beurteilen. Mit der Einführung können die Weiterbildung auf europäischer Ebene angegli-

chen, die Struktur und der Weiterbildungsprozess verbessert und Verbesserungspotenziale identifiziert werden.

Als Zusatznutzen der Audits gilt, besonders gute Bereiche zu identifizieren, die als „Best practice“-Beispiele anderen Bereichen zum Vorbild dienen können. Wenn alle Anforderungen erfüllt sind, erhält der Weiterbildungsbereich das Akkreditierungszertifikat des EBCOG. Die Einheitlichkeit und der Zugang zur Weiterbildung sowie die Verbesserung der Krankenhausstandards sind ein weiteres Ergebnis der Zertifizierung.

Ablauf der Audits – Zertifizierung vor Ort

Die Begehung dauert einen Tag (sechs bis sieben Stunden) und beinhaltet Gespräche mit

- » dem „Head of Department“ und leitenden Mitarbeitern über das Weiterbildungsprogramm und die Struktur der Abteilung,
- » den Weiterbildungsassistenten,
- » einem leitenden Mitarbeiter der Abteilung Neonatologie,
- » einem leitenden Mitarbeiter der Abteilung Anästhesiologie und
- » einem Vertreter des Direktoriums oder des Dekans der Medizinischen Fakultät.

Das Treffen mit den Weiterbildungsassistenten ist besonders wichtig, um ihre Sicht auf die Form der Weiterbildung einzubeziehen. Der Besuch beinhaltet auch eine kurze Begehung der Stationen. Am Ende stehen ein zusammenfassender Bericht und eine Liste von vorläufigen Empfehlungen des Auditors. Auf Grundlage des Besuchsberichtes wird die EBCOG-Zertifizierung des Weiterbildungszentrums für Gynäkologie und Geburtshilfe zunächst für maximal vier Jahre erteilt und kann später um drei Jahre auf maximal sieben Jahre verlängert werden, je nach Ergebnis einer Dokumentenprüfung am Ende des vierten Jahres.

Die Auditoren

Die Begehungen werden von je einem Vertreter des EBCOG und der DGGG (Bayern) – begleitet von der BLÄK – sowie einem deutschen Vertreter des European Network of Trainees in Obstetrics & Gynaecology (ENTOG) durchgeführt.

Die Reisekosten der Prüfer werden von der zertifizierenden Abteilung getragen. Mit Ausnahme der EBCOG-Vertreter sind die Reisekosten auf Deutschland oder Bayern beschränkt und die Prüfungen regionaler Zentren sollen zeitlich aufeinander abgestimmt werden, sodass die Kosten für die Zentren reduziert werden.

Auf lange Sicht möchte das EBCOG dieses System an nationale Träger in enger Zusammenarbeit mit der DGGG übergeben. In dieser Phase würde das EBCOG nur noch technische Unterstützung leisten, um die Nachhaltigkeit des Programms zu gewährleisten. Interessierte künftige Projektteilnehmer wenden sich bitte per E-Mail an den Autor: klaus.friese@med.uni-muenchen.de

Autoren

Professor Dr. Klaus Friese, 2. Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V., Campus Großhadern, Marchioninistraße 15, 81377 München

Professor Jurij Wladimiroff, MD, PhD, FRCOG, Chair EBCOG Standing Committee on Training Recognition

Im Sinne einer ständigen Verbesserung der Qualität der Weiterbildung beobachtet die BLÄK dieses Projekt mit großem Interesse, um zu gegebener Zeit Anregungen in die Weiterbildungsordnung aufzunehmen.

BLÄK